



Geschichte
Kultur
Nachbarschaft
Nachhaltigkeit
Bildung



Willkommen
 Welcome
 Bienvenue
 Bienvenidos
 Benvenuto



Die ufaFabrik gibt es im Grunde genommen schon seit über 30 Jahren, als einige von uns als Handwerkskollektiv in Kreuzberg lebten und wir uns abends mit Freunden in einer Schöneberger Fabriketage trafen, um Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Der erste große Hit war die friedliche Wiederinbetriebnahme der ehemaligen UFA-Kopierwerke in Berlin Tempelhof. Den Namen hat uns die Stadt gegeben: Aus der „Fabrik für Kultur, Sport und Handwerk“ und dem Kopierwerk der UFA wurde die „ufaFabrik“. Was dann folgte, war viel Arbeit und eine Menge Spaß.

Manches Worte wie „multi-kulti“ oder „ökologischer Fußabdruck“ waren 1979 noch nicht erfunden, obwohl wir bereits nach diesen Ideen lebten. Wir freuen uns – vieles, was damals seinen Anfang nahm, ist in unserer Gesellschaft zur Alltagskultur geworden.

Über die ufaFabrik ist mir klar geworden, was für Menschen am wichtigsten ist, um sich entwickeln zu können: Freiraum und gute Freunde, die sich gegenseitig unterstützen und weiterbringen, denn „Money comes – money goes, but friendship is forever“.

In diesem Sinne danke ich allen, die an der Entwicklung der ufaFabrik beteiligt sind und waren. Und natürlich danke ich ganz besonders denen, die heute auf dem Gelände leben – den Alten und den Jungen – und die gemeinsam mit vielen anderen täglich an der Zukunft arbeiten.

Mögen alle weiteren Kunststücke gelingen ...

Juppy
 Multikultur-Impresario

Wie alles
 anfang ...

04

Das
 Internationale
 KulturCentrum
 ufaFabrik

06

Das
 Nachbarschafts-
 zentrum
 ufaFabrik

10

Ökologie und
 nachhaltige
 Entwicklung

16

Bildung,
 Begegnung und
 Kommunikation

18

Das letzte
 Geheimnis

20

Kontakt

22



Das Beste aus 30 Jahren ... Um es gleich vorweg zu sagen: Es ist unmöglich, auf 24 Seiten die 30jährige Geschichte der ufaFabrik zu erzählen, alle derzeitigen Aktivitäten aufzulisten und gleichzeitig einen Ausblick in die Zukunft zu geben!

Diese Broschüre versteht sich als Zusammenfassung von Bildern und Ereignissen, welche für die beteiligten Menschen von besonderer Bedeutung waren. Sie ist entstanden aus Gesprächen und Diskussionen, aus sorgfältiger Recherche und Erinnerungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wer Genaueres wissen möchte über aktuelle Kursangebote, das Veranstaltungsprogramm, die Öffnungszeiten des Café Olé oder die aktuelle Belegung des Gästehauses, der sei auf andere Quellen verwiesen. Aktuelle Informationen finden sich auf den Webseiten, im jährlich erscheinenden Programmheft des Nachbarschaftszentrums und in den monatlichen Kulturflyern. Auf Wunsch schicken wir diese Informationen gern zu. Wer persönlichen Kontakt sucht, findet eine Übersicht von Ansprechpartnern am Ende dieses Heftes. Und wer einen Kommentar zu diesem Heft schicken möchte, der ist herzlich eingeladen dies auf www.ufafabrik-blog.de zu tun.

Diese Festschrift wurde anlässlich des 30. Jubiläums der ufaFabrik ermöglicht durch die Unterstützung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Viel Spaß beim Lesen!



Wie alles anfing...

Frühjahr 1976 Das Handwerkskollektiv „Wir sind überall auf der Erde“ gründet mit Freunden die „Fabrik für Kultur, Sport und Handwerk“ in Schöneberg einen Freizeittreff, um Sport und Musik zu machen. Täglich ab 18 Uhr wird hier diskutiert, geträumt und gefeiert, die erste Food Coop Berlins entsteht.

Sommer 1978 präsentiert sich die „Fabrik für Kultur, Sport und Handwerk“ im Künstlerhaus Bethanien mit einer Zirkusshow und sechs Wochen lang auf dem ersten Umweltfest „Umdenken Umschwenken“ an der Deutschlandhalle. Dies ist ein Forum zu verschiedensten Ideen und Themen, die zu dieser Zeit heiß diskutiert werden: neue künstlerische Ausdrucksformen, das Aufkeimen eines Umweltbewusstseins, die Idee der Selbsthilfe, Forschung zu Alternativtechnik, Ernährung, Erziehung, der Wunsch nach sozialen Arbeits- und Lebensformen und die Wiederbelebung sanfter Heilmethoden.

9. Juni 1979 Das Gelände der ehemaligen UFA-Film Kopierwerke in Tempelhof wird friedlich „wieder in Betrieb“ genommen. Ein Transparent am Eingang lädt Nachbarn, Bürger und Politiker ein: Neue Kultur in alte Fabriken! Ein Kommunikations- und Selbsthilfezentrum für Kultur, Ökologie und Gemeinschaft soll hier entstehen. Drei Wochen später, nach einer riesigen Sympathiebezeugung aus der Bevölkerung und vorübergehender, freiwilliger Räumung der abrisgefährdeten Gebäude, spricht das Berliner Abgeordnetenhaus ein vorläufiges Bleiberecht aus, im Herbst wird der erste Mietvertrag unterschrieben.

Die Freiflächen werden vom Müll befreit, die Renovierungen in den Häusern beginnen, und die ehemalige Kantine des Kopierwerks wird für Musik-, Theater- und andere Kulturveranstaltungen hergerichtet. 45 Personen gründen eine Lebensgemeinschaft und bewirtschaften fortan das Gelände nach dem Prinzip der gemeinsamen Kasse und mit enthusiastischem, persönlichem Einsatz.



1979 Kultur und Ökologie auf die Straße! Ein LKW voller Clowns und Musikanten rollt ohne Motorkraft, an Seilen gezogen, durch Berlin. Der Fabrik Circus ist unterwegs!



1979 Friedliche Inbetriebnahme des ehemaligen UFA-Kopierwerks in Berlin-Tempelhof. Mutige Visionäre bringen mit Phantasie und freundlicher Beharrlichkeit neues Leben in alte Industriegemäuer.



1979 Kultur für alle! Verwegene Pantomimen pfeifen auf Konventionen und verblüffen das staunende Publikum mit Stehgreifkunst an der Straßenecke vor dem improvisierten Café.



1980 Aufräumen ist angesagt: 100 Freunde räumen Schutt beiseite und säen eine Wiese mitten in Berlin, im Sommer wird sie zur Open Air Bühne und später zu Berlins erstem Freilichtkino!



1980 Sommer auf dem Balkon! Freie Schulkinder und freie Musiker proben das Leben auf den Treppen ehemaliger Büros, nun Unterkünfte für frischgebackene Kommunarden.



1980 Auf die eigene Kraft vertrauen! Mit dem Bike aus „Drei-mach-eins“ gegen die Ölkrise! Öl gibt's immer noch, aber auch jede Menge begeisterter Fahrradfahrer!



1981 Energie aus dem Mao-Diesel! Ein ausgedienter LKW-Motor liefert als Prototyp Strom und Wärme für die tapferen Ökopioniere. Wunderwerk der Technik, von vielen bestaunt!



1981 Biobrot und Spiele! Ökologisch einwandfreie Backprofs zaubern täglich Brot und Leckereien mit biologisch angebautem Getreide und Körnern aus „Westdeutschland“.



1981 Ein echter Bioladen mit Produkten aus der hauseigenen Bäckerei, naturbelassener Schafwolle vom Allgäuer Finkhof, selbst gemixten Kräutertees, ungebleichtem Papier und Energiebällchen!



1983 Soso, der berühmteste Clown des ufaFabrik Circus, erlöste Kuh Lisa von schädlichem Chemiefutter und verhalf so allen Gästen zu gesunder Bio-Milch.

Heute Vieles hat sich verändert, doch in den Grundsätzen ist die ufaFabrik sich treu geblieben: Kulturarbeit, soziales Engagement und nachhaltige Entwicklung werden im Alltag gelebt, miteinander verbunden und erlebbar gemacht. 2004 zeichnet die UN-Habitat die ufaFabrik als „Best Practice to Improve the Living Environment“ aus und würdigt damit die jahrzehntelange Aufbauleistung und das ganzheitliche, nachhaltige Konzept als beispielhaft und zukunftsweisend für die demokratische Zivilgesellschaft.

Einige Grundsätze begründeten den Erfolg: die gemeinsame Ökonomie, das gemeinschaftliche Leben und der hohe persönliche Einsatz der Gründerinnen und Gründer; das Einbeziehen aller bei Entscheidungen, das Fällen wichtiger Entschlüsse nach dem Konsensprinzip; die Orientierung an den Bedürfnissen der Beteiligten; die Flexibilität, Regeln und Abläufe immer wieder zu prüfen und zu verändern, wenn es sich als sinnvoll oder notwendig erweist; eine vernetzte Arbeitsweise, auch wenn heute wirtschaftlich alle Betriebe klar voneinander abgegrenzt sind.

Das Internationale KulturCentrum ufaFabrik



Am Anfang war die Filmfabrik Das Kopierwerk der AFIFA und später der UFA-Film Aktiengesellschaft ist von 1923 bis 1964 ein moderner Standort der Filmindustrie. Berühmte Filme wie „Metropolis“ und „Der Blaue Engel“ werden hier bearbeitet. Kino-Wochenschauen, NS-Propaganda und zahlreiche Unterhaltungsfilm der Nachkriegszeit wie zum Beispiel die deutschen Fassungen von Django, Fred Feuerstein oder Wolfgang Neuss „Wir Kellerkinder“ werden geschnitten, synchronisiert und vervielfältigt. Als das Kopierwerk die Fabrikation einstellt, verfällt das Gelände in einen Dornröschenschlaf.

1979, nach über 50 Jahren der Abschottung, öffnen die neuen, zukünftigen Mieter das ehemalige Fabrikgelände für Anwohner und die Berliner Bevölkerung. Seither empfiehlt es sich als innovativer Kulturstandort mit weltweiter Ausstrahlung.

Heute Aktive Teilhabe an Kultur als Basis für das friedliche Zusammenleben aller Menschen – dies zu ermöglichen, zu erproben und zu vermitteln ist ein zentrales Anliegen des Internationalen Kultur Centrum ufaFabrik e.V..

Zwei liebevoll restaurierte Säle, der Wolfgang Neuss Salon und die überdachte Sommerbühne sind Spielort für Theater, Kabarett, Weltmusik, Comedy, Varieté, internationale Festivals, Circus und Kinderprogramme. Das Betreiben der Spielstätten wird ermöglicht durch die Förderung der Berliner Senatsverwaltung.

Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Förderung junger Artisten und auf der Verknüpfung von internationaler und lokaler Kunst und Kultur. Dazu gehören die engagierte Betreuung der Künstler, das zur Verfügung stellen von Prodebühnen und die professionelle Unterstützung bei der Projektentwicklung, Bühnentechnik und Publikumsbildung. Anlässlich des 30. Geburtstags wurde eine Liste mit Künstlern bzw. Gruppen erstellt, die in der ufaFabrik mindestens ein Mal aufgetreten sind – über 1500 Namen kamen zusammen. Im Folgenden sind exemplarisch einige Produktionen aus vergangenen Jahren und aus der Spielzeit 2009 aufgereiht.



1989 MIR Karavane Die MIR Caravane, ein reisendes Zelttheaterfestival auf dem Weg von Moskau nach Nordfrankreich, gastiert im Sommer 1989 auf der Straße des 17. Juni. Höhepunkte sind die Auftritte der französischen Theatergruppen Générrik Vapeur, Compagnie du Hasard und der russischen Clownstruppe Licedei. Wenige Monate später fällt die Mauer. Zwanzig Jahre später formieren sich die Theatermacher neu, um 2010 ein neues, grenzüberschreitendes Theaterfestival zu verwirklichen.



1991 Royal de Luxe – La véritable histoire de France Bereits im Sommer 1991, im Rahmen eines der Trans Europe Festivals, holt die ufaFabrik die spektakulären theatralen Maschinenbauer nach Berlin. Auf dem Marx-Engels-Platz, vor dem noch existierenden Palast der Republik, präsentieren sie ein riesiges Buch, das sich mit Hilfe von 30 geheimnisvollen Maschinen aufblättert und Szenen aus der französischen Geschichte hervorzaubert.



1983 Wolfgang Neuss / Wir Kellerkinder und Life-Auftritte Etliche Filme hat er mit seinem Partner Wolfgang Müller für die UFA produziert, wenig beachtet waren die Spielfilme „Wir Kellerkinder“ und „Genosse Münchhausen“, zwei bissige Persiflagen auf den deutschen Nachkriegsalltag. Die ufaFabrik war der Ort, an dem er sich ab 1983 wieder in der Öffentlichkeit zeigte und mit seinen geistreichen Kommentaren selbst Richard von Weizsäcker verblüffte. 1989 stirbt der Kabarettist.



2009 1st Framework Senioren-Theater aus London mit der Bühnen-Collage „Paradise“



Swoosh Realität und Cartoon verbinden sich mit originellen Ideen, Musik und Komik zu einem intelligent-furiösen und amüsanten Gesamtkunstwerk.



Platypus Bei der neuesten Produktion frei nach „Alice im Wunderland“ geht das Englischlernen wie von selbst – mit Spaß, Aufregung und kreativem Chaos.



Die Märchenhafte OpernCompagnie inszeniert die multimediale Kinderoper „Hänsel und Gretel“ frei nach Engelbert Humperdinck.



Renato Borghetti Charismatischer Gaucho und Akkordeonmusiker aus Brasilien



Natascha Petz – von der Womedy zum ersten Solo: Es wird gerappelt, geschnurrt, geflüstert und gelästert bei „Diät yoga für Anfänger“.



Murat Topal hat sich vom türkischen Streifenpolizisten zum Top-Comedian empor gearbeitet.



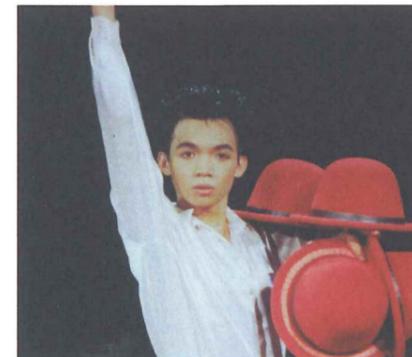
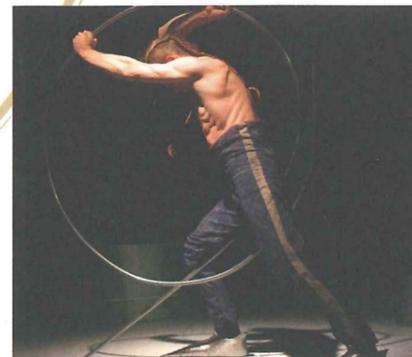
Ton & Kirschen Theater Perpetuum Mobile – burleskes, phantasievolles Wandertheater aus Werder



Herrengedeck akkustischer Punk/Blues der neuen Generation

Johann Le Guillerm Der französische Ausnahmekünstler mit seinem Cirque Nouveau Soloprojekt Cirque Ici und der Produktion „Secret“ gastiert 2004 für mehrere Wochen auf dem Gelände der ufaFabrik, seine bizarren, physikalisch ausgetüftelten Kunststücke und die Ruhe, mit der er sie durchführt, bringen das Publikum zum Schwitzen.

Tuan Le Scheinbar mühelos lässt Tuan Le Filzhüte schweben, fängt sie mit Armen, Beinen und Kopf wieder auf, jongliert sie im Kreis und setzt sich die Hüte mit rasender Geschwindigkeit auf den Kopf. Künstlerische Heimat des vietnamesischen Jongleurs ist die ufaFabrik. 2003 stellt er das Ensemble Tuan Le & Asian Cajun für das Sunset Variété zusammen, 2009 hat er ein Engagement beim Cirque du Soleil.



Freilichtkino Von 1981 bis 1989 knüpft die ufaFabrik an die Tradition des Geländes an und spielt regelmäßiges Programm im einzigen Tempelhofer Kino und Berlins erstem Freilichtkino. Die Wiederentdeckung Willy Sommerfeld begleitet legendäre Stummfilme live auf dem Klavier und die Filme von Wolfgang Neuss finden großen Anklang. Heute ruht der regelmäßige Spielbetrieb, stattdessen gibt es von Zeit zu Zeit Filmpremieren und Dokumentarfilme zu sehen.



KinderCircus Schule

Aktuelle Kurse und Termine unter www.ufaFabrik.de/Kinder/Circusschule



Ein Circus macht Schule Aus Mitmachnummern und den dringenden Bitten der Kinder entstehen die ersten Workshops für Jonglage, Clownerie und Artistik. Mittlerweile ist die Circusschule über 20 Jahre alt und hat Hunderte von Kindern beim Erwachsenwerden begleitet. Wichtige Bausteine des Trainings sind der Spaß und die Freude am Lernen, das Entdecken der eigenen Fähigkeiten, Kreativität und die erfolgreiche Teamarbeit. Wöchentliche Kurse, Ferienaktionen, Schulprojekte und das zwei Mal jährlich stattfindende Kindercircusfestival laden ein, die Rolle des Zuschauers aufzugeben und selbstbewusst die Bühne zu erobern. Die kontinuierliche Arbeit der Kindercircusschule wird ermöglicht durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Terra Brasilis

www.terrabrasilis.de



1995 Konzert vor dem verhüllten Reichstag – seit 1992 gibt es eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit Kim Duk Soo's Samul Nori Hamullin aus Seoul / Korea.



Die ufaFabrik ist die Heimat der Band Terra Brasilis, die seit 1988 in verschiedenen Formationen spielt und ihr Publikum begeistert. Unter der Leitung von Manni Spaniol spielen die Musiker überwiegend Eigenkompositionen verknüpft mit brasilianischen Percussiongrooves. 1994 wurde die Gruppe beim Sambafestival in Coburg zur besten Deutschen Sambaband gewählt. Neben zahlreichen Inlandskonzerten spielte Terra Brasilis bereits in Korea, Japan, Hongkong, Italien, La Palma, Belgien, Luxemburg, Schottland und im Frühjahr 1989, noch vor dem Mauerfall, als erste westliche Gruppe live auf dem Roten Platz in Moskau. Anlässlich des 20. Bühnenjubiläums wurde 2008 die fünfte CD produziert.

Die Tebras Die Jugendband von Terra Brasilis existiert seit 2005 und verfügt über ein eigenständiges Repertoire. Sie sind Partner in verschiedenen Jugendaustauschprojekten, wie mit „Phare Ponleu Selpak“ – Kambodscha, „Água de Beber“ – Brasilien, „Tambas Grappillon“ – Frankreich.



Kooperationspartner für diese Projekte: ufaFabrik Circus e.V., Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e.V., Terra Brasilis, InterCult, Asien Pazifik Wochen, Goethe-Institut Dar es Salaam / Tansania, Goethe-Institut Zentrale (München).
Mit finanzieller Unterstützung durch das Goethe-Institut, das Auswärtige Amt, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Das Internationale Kulturzentrum ufaFabrik ist seit vielen Jahren aktives Mitglied in verschiedenen Kultur-Netzwerken.

Trans Europe Halles verbindet unabhängige europäische Kulturhäuser, die den Charme brachliegender Industriestandorte für sich entdeckt haben. Die Zentren verstehen sich als kreative, offene Treffpunkte in ihrem lokalen Umfeld und fördern junge Kunst und Künstler im Kontext eines zusammenwachsenden Europas („Culture meets sustainability“ – 2004).

www.teh.net



Vernetztes Denken und Handeln Kooperationsprojekte und Partnerschaften, bei denen alle Beteiligten voneinander lernen können, brauchen Zeit, um sich zu entwickeln. Freundschaftliche Begegnungen zwischen Künstlern sind möglich, wenn entsprechende Gelder für Reise- und Produktionskosten zur Verfügung stehen. Ein Beispiel für das Zusammenwirken verschiedener Organisationen ist der Austausch, an dem junge Circusartisten und Musiker beteiligt sind.

Kulturaustausch als Bildungsziel Der Kontakt zu Circusschulen aus anderen Kontinenten ermöglicht jungen Artisten Einblicke in fremde Lebensräume und Einsichten über die eigene Welt. Nach inspirierenden Begegnungen mit dem Ensemble des Circus Ethiopia aus Addis Abeba 1995 und 1996 pflegt die ufaFabrik eine dauerhafte Partnerschaft mit der kambodschanischen Initiative Phare Ponleu Selpak. Die Schule wurde 1998 gegründet und bietet Jugendlichen einen Rahmen, schulische Bildung und artistisches Können zu erlangen. In Rückbesinnung auf den kulturellen Reichtum Kambodschas werden traditionelle Elemente und europäische Zirkustradition verbunden. Nach einer ersten gemeinsamen Workshop- und Veranstaltungsreihe in Berlin im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen 2007 folgte 2008 eine Rückbegegnung, bei der 16 Jugendliche mit ihren künstlerischen Leitern nach Kambodscha reisen konnten. Im Herbst 2009 wird ein zweiter Trainingsaufenthalt für die „Tebras“ in Battambang / Kambodscha stattfinden. 2009 begann ebenfalls eine Zusammenarbeit mit dem Parapanda Theater Lab in Dar es Salaam / Tansania, die durch das dort ansässige Goethe Institut vermittelt wurde. Nach ersten Besuchen ist dort für 2010 ein Arbeitsaufenthalt von drei musikalischen und artistischen Trainern aus der ufaFabrik geplant. Die jungen afrikanischen Artisten und Musiker werden ihre neu erworbenen Fähigkeiten im Rahmen des Kinder Circus Festivals 2010 in der ufaFabrik vorstellen.



Res Artis bildet mit mehr als 200 Einrichtungen das weltweit größte Netzwerk für temporäre Künstlerateliers und -wohnungen. Es bietet ein Forum für Austausch und Information und strebt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Mobilität von Künstlern an („Sharing Cultures and Social Change“ – 2005).

www.resartis.org



Free dimensional versteht kreativen Ausdruck als eine treibende Kraft im Bemühen um soziale Gerechtigkeit. Die Mitglieder engagieren sich für politisch verfolgte Künstler und versuchen durch die Unterstützung künstlerischer Initiativen Einfluss auf das öffentliche Bewusstsein und die Politik zu nehmen.

www.freedimensional.org



Das Nachbarschaftszentrum ufaFabrik

Auf die eigene Kraft vertrauen Die Wurzeln der Selbsthilfegruppen, die bis heute in der ufaFabrik zu finden sind, reichen bis in die Mitte der 70er Jahre zurück. Sie entstehen in der Schöneberger „Fabrik für Kultur, Sport und Handwerk“ aus dem Bedürfnis der Beteiligten heraus, das eigene Leben aktiv zu gestalten und Wünsche und Träume nicht durch den Einsatz von Geld, sondern durch Engagement und freundschaftliche Zusammenarbeit zu verwirklichen. Selbstverteidigung, Aikido und Karate, Pantomime-, Musik-, Sprachkurse und Gesprächskreise zu ganzheitlicher Heilweise und Ernährung entstehen und ziehen 1979 mit auf das neue Gelände der ufaFabrik. Mit einfachen Mitteln werden Räume hergerichtet, in denen die Gruppen sich treffen, sich austauschen und trainieren. Asiatische Heil- und Kampfkünste, Tanz und Bewegung, Gesundheit, Gruppen zu Schwangerschaft und dem Leben mit Kleinkindern finden großen Zulauf. Aus dem Wunsch heraus, Großstadtkindern Einblick in die Natur zu geben, entsteht der Kinderbauernhof.

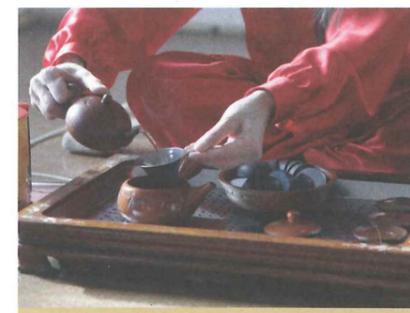
1987 werden diese Aktivitäten in dem eigens dafür gegründeten Verein „Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum e.V.“ (NUSZ) gebündelt mit dem Ziel die Arbeitsbedingungen zu stabilisieren und zu verbessern.

Leitgedanken des NUSZ bleiben die Idee der Selbsthilfe, gesellschaftliche Veränderungen und persönliche Entwicklungen mit eigener Initiative voranzutreiben sowie Akzeptanz und Toleranz für unterschiedliche Lebensweisen zu praktizieren.

www.nusz.de



Trödelmarkt



Qi Gong



Fahrrad Ferien



Budo Sport



Modern Dance



Tauschring

Kultur und Soziales verbinden In einem bunten Mix quer durch die Nationen und Generationen nutzen Bürger die Räume und Studios im NUSZ für selbstorganisierte Gruppen, Kurse und Projekte.

Gesang-, Tanz- und Gesundheitsgruppen, traditionelle oder moderne Tänze, Singen oder Kindertanz. Auch die in dem ehemaligen Filmbunker gelegenen Funktionsräume werden vielseitig genutzt. Hier trainieren die Dance Girls des Kinderbauernhofs, Mütter des Familientreffpunkts treffen sich zu Pilates. Namhafte Gruppen mit ihren soziokulturellen Projekten haben hier eine Heimat, wie z.B. Terra Brasilis, College-of-Afro-Percussion und der ufaFabrik Circus.

Asiatische Kampfkünste schulen im Budo-Sport Kraft, Ausdauer, die geistige Disziplin und die Konzentration. Der „Dojo“ genannte Übungsraum liegt direkt neben dem Café, an zentraler Stelle auf dem Gelände. Besondere Höhepunkte im Jahresverlauf bilden Feste und Veranstaltungen, zu denen alle Nachbarn herzlich willkommen sind: Frühlings-, Mai- und Laternenfeste, die Bühnenshow „Action House Party“, Trödelmärkte und vieles mehr.



Afrodrumming



Das große Kraulen



Spielplatz



Bauernhofclub

Pädagogisch betreuter Bauernhof

40 Tiere – Ponys, Kaninchen, Schweine, Gänse, Hühner und Frettchen sind täglich im Einsatz. Montags ist Tierruhetag. Während des offenen Betriebs für Schulkinder bis 14 Jahre finden Reitunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Kreatives und Sportliches statt. Die Computer, der Werkraum, die Tischtennisplatte und der Spielplatz werden gern genutzt. Erweiterte Angebote sind Ferienprogramme, Ausflüge und Projekte mit Grundschulen. Die kontinuierliche Arbeit des Kinderbauernhofs wird gefördert durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Der schöne, kleine Platz ist auch ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Jeden Mittwochnachmittag ist Familien- und Kinderreittag. Wer nicht aufs Pony will, kann sich auf der angrenzenden Sandspielfläche vergnügen.

Wertvolle Unterstützung leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Ältere und jüngere Freiwillige basteln, kochen, werken mit den Kindern oder helfen bei der Futtermittellieferung der Tiere. Spenden helfen, Werkzeug, Tierbedarf, Gehege und Grünanlagen zu erhalten und sind stets willkommen.

www.kinderbauernhof.nusz.de

Kinderbauernhof

Familiennetzwerk



Familiennetzwerk

Praktische Unterstützung für Familien

Das Angebot des Familientreffpunkts umfasst Kurse für alle Altersgruppen: Geburtsvorbereitung, Familienbildung, die SchreiBabyAmbulanz und Selbsthilfegruppen zu Gesundheit und Prävention – kurz alles, was Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt.

Die Stärkung von Familien und Kindern hat sich das Familiennetzwerk zur Aufgabe gemacht. Familie wird dabei verstanden als soziales Netzwerk von Menschen unterschiedlicher Generationen, in gemeinsamen oder getrennten Haushalten. Unterstützung gibt es durch Information, Beratung und Gedankenaustausch.

Die ambulanten Hilfen zur Erziehung bieten sozialpädagogische Begleitung in Krisen- und Konfliktsituationen, unter anderem intensive Einzelbetreuung, soziale Gruppenarbeit und Eingliederungshilfe für behinderte Kinder. In schwierigen Zeiten unterstützen die Mitarbeiterinnen des Ambulanten Pflegedienstes Familien und Einzelwohnende durch hauswirtschaftliche Versorgung, Pflege und Beratungen bis hin zur Urlaubsversorgung. Angegliedert ist der Familienservice, eine Dienstleistung für Firmen, die ihre Mitarbeiter und deren Angehörige bei der Betreuung, Versorgung oder Pflege unterstützen möchten.



SchreiBabyAmbulanz



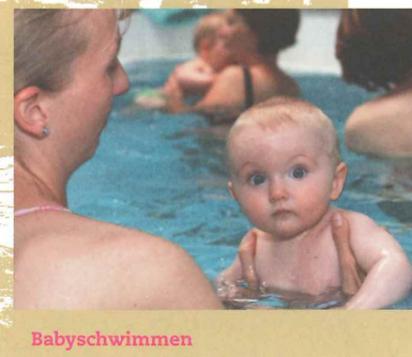
Ambulanter Pflegedienst



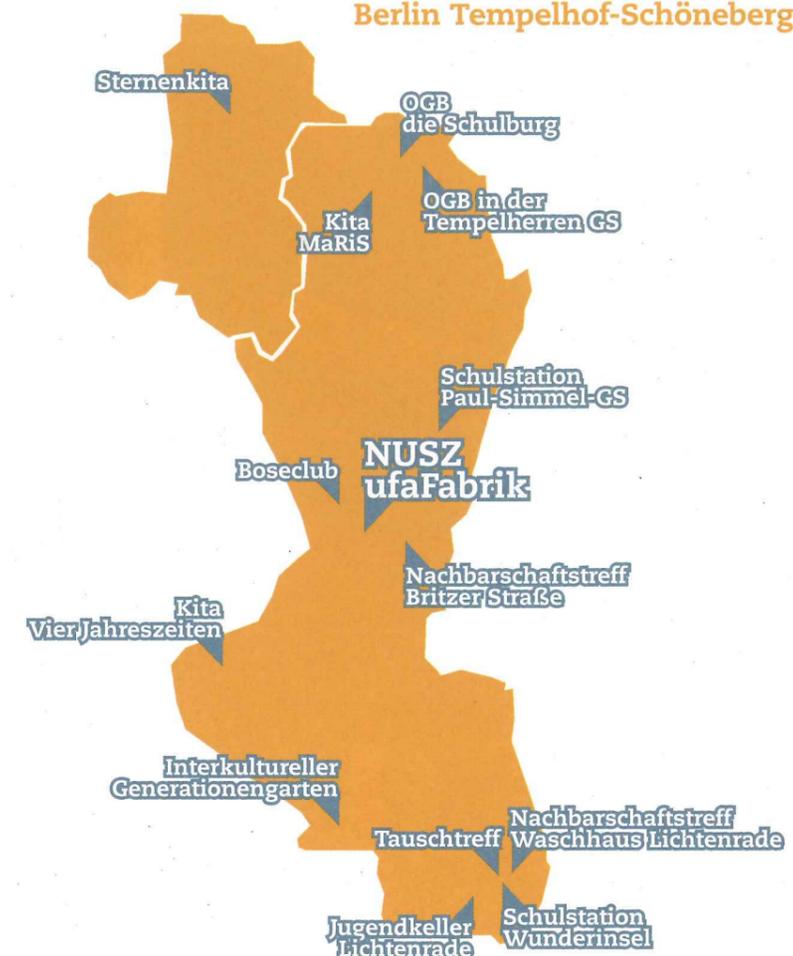
Kindertagesstätten

Die International Federation of Settlements and Neighbourhood Centres verbindet Organisationen auf der ganzen Welt, welche die Bedürfnisse, Stärken und Wünsche von Familien und Gemeinschaften vertreten. Menschen, die auf lokaler Ebene für soziale Gerechtigkeit kämpfen, finden hier ein Forum, dass sich eine soziale, weltweite Gemeinschaft zur Vision gemacht hat.

www.ifsnetwork.org



Babyschwimmen



Das Stadtteilzentrum als soziales Netzwerk Nach über 20 Jahren hat sich das Nachbarschaftszentrum zu einer vielfältigen Organisation entwickelt, die berlinweit wirkt. Das NUSZ betreibt mittlerweile neben den Einrichtungen auf dem ufaFabrik Gelände Kindertagesstätten, Schulhorte, Schulstationen, Nachbarschaftstreffpunkte, Kinder- und Jugendclubs, einen Interkulturellen Garten und mehrere Nachbarschaftsprojekte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Zahlreiche Kooperationen mit Wirtschaft, Politik, Kirche, Schulen und Verwaltung unterstützen dabei die Arbeit des NUSZ. Überregionaler Austausch mit Nachbarschaftszentren und Freiwilligen aus aller Welt ergänzen das Angebot.

Mitglied in: Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Verband für sozialkulturelle Arbeit; AKiB; GfG; IFS.



Interkultureller Garten



Jugendkeller Lichtenrade



Treffpunkt Café Schon mancher Gast saß hier Tisch an Tisch mit bekannten Gesichtern aus Theater, Varieté, Film, Fernsehen, Musik oder Politik, eben neben freundlichen, ganz normalen Leuten aus Tempelhof und der ganzen Welt. Täglich vollzieht das Café eine wundersame Wandlung vom morgendlichen Frühstückscafé für Mitarbeiter, Geschäftskunden und Mütter mit Kinderwagen bis hin zur stimmungsvollen Theaterbar am Abend. Wer leckeres Frühstück liebt, zwischen zwei Terminen einen Milchkaffee genießen will oder mittags einen kräftigen Imbiss sucht, der findet hier einen bunten Mix aus klassischen und exotischen Köstlichkeiten. Das Café ist abgas- und autofrei und daher besonders kinderfreundlich. Gestört werden die Gäste höchstens durch die gierigen Spatzen, die ringsherum in den Büschen sitzen und mit lautem Tschilpen auf Kekskrümel warten. Für den Gast kaum spürbar, geht es ökologisch zu: Tresen, Bier und Tiefkühlung erfolgen über ein Propan-Sole-System und damit FCKW-frei. Die Abwärme der zentralen Kältemaschine erwärmt das Wasser für die Spülstrasse, Grauwasser wird zur Toilettenspülung genutzt, eine Solaranlage sorgt für Strom und das begrünte Dach trägt zur Isolation und zu angenehmen Raumklima bei.

Café Olé & Gästehaus

Ein Bett im Großstadtschungel Gastfreundschaft, der Wunsch nach Begegnung, Austausch und die Neugier auf andere Kulturen legten den Grundstein für das Wohnen auf Zeit im Gästehaus der ufaFabrik. Reisende sollten sich in familiärer Umgebung wohlfühlen und entspannen können. Heute gibt es zehn individuell eingerichtete Zimmer, die flexibel für Einzelreisende, Familien und Gruppen vermietet werden. Gäste wohnen preisgünstig in freundlichem Ambiente mit direktem Anschluss an das kulturelle Leben der Metropole. Künstler, die in der ufaFabrik auftreten, finden ein Zuhause gleich neben ihrem Spielort – ebenso wie Gäste, die im Rahmen einer Konferenz oder eines künstlerischen Arbeitsaufenthalts zu Besuch sind. Und so wohnen für eine Zeit Menschen unterschiedlichster Herkunft nebeneinander und treffen sich vielleicht in der Gemeinschaftsküche, in der gefrühstückt und gekocht werden kann. So manch einer hat hier schon unvermutet die spannendsten Bekanntschaften geschlossen. Im ausliegenden Gästebuch finden sich Kommentare und Geschichten in den unterschiedlichsten Sprachen der Welt.

Die Spezialitäten der Vollkornbäckerei Wieso gibt es eine Bäckerei in einem Kulturzentrum? Ganz einfach: Gesunde, frische Brote und Backwaren sind elementarer Teil der Lebens- und Esskultur. Nach dem Motto „Du bist, was du isst!“ wird 1981 Berlins dritte Vollkornbäckerei eröffnet und produziert seit nunmehr über 28 Jahren mit natürlichen, unbehandelten Rohstoffen nach alter Handwerkstradition.

Das Getreide, das täglich auf den hauseigenen Steinmøhlen gemahlen wird, kommt von anerkannten Anbauverbänden und Feldern der Region. Das schont die Umwelt und garantiert Qualität und Geschmack.

Mehr als 30 Brotsorten, verschiedenste Brötchen, Feingebäck und Konditorwaren werden täglich hergestellt und in ganz Berlin vertrieben – auf Wochenmärkten, in Feinkostläden, Bio-Supermärkten, Kitas, Schulen, Cafés und Hotels.

Der Hausladen – Geschmack verbindet Ein besonders frisches und ausgewähltes Angebot findet sich im Backwaren- und Naturkostladen direkt am Haupteingang der ufaFabrik. Zu Brot und Kuchen gibt es eine Auswahl an biologischen Lebensmitteln, saisonalem Gemüse, Käse, Oliven und Brottöpfen. Eine großer Gemeinschaftstisch lädt alle Besucher dazu ein, bei einem kleinen Imbiss eine Pause vom Alltag einzulegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bio-Bäckerei



Mitglied in: Bäcker-Innung Berlin; Fördergemeinschaft ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.; BCS Öko-Garantie; compact.de; Foodwatch – die Essensretter.



Besuch: Yvonne Bönisch, die Judo-Olympiasiegerin 2008, trifft das Team der Bäckerei während der Biobrotbox-Aktion 2009, bei der Frühstücksboxen für Schulanfänger gepackt und kostenlos verteilt werden.

Die Holzfeuerbackstube – von der Erde zum Brot Im Herbst 2009 wird die Bäckerei um eine Attraktion reicher, eine neue Backstube entsteht, in der ein Ofen mit traditionellem Holzfeuer beheizt wird. Holz als nachwachsender Rohstoff hat eine gute CO₂-Bilanz, es ist umweltverträglich und erzeugt beim Brot einen unverwechselbaren Geschmack. Täglich werden in Zukunft drei verschiedene Sorten hergestellt. Darüber hinaus können interessierte Besucher beim Backen zuschauen oder sogar selbst mit Hand anlegen. Für große und kleine Gäste wird es Backkurse und im angeschlossenen Kaminzimmer Seminare und Vorträge über Ernährung, Bewusstsein und ökologische bzw. nachhaltige Themen geben.

Ökologie und nachhaltige Entwicklung



Der „Mao-Diesel“ von 1980 war der Pionier der Kraft-Wärmekopplungen, aus einem alten LKW-Motor konstruiert. 1993 gehen zwei BHKWs moderner Baureihe in Betrieb und im Herbst 2009 ein neues Modul zur ressourcensparenden Energie- und Heisswasserversorgung.



Die Solarflächen auf den Dächern betragen ca. 700m² und produzieren um die 65.000kWh Strom pro Jahr, genug für knapp 20 Familienhaushalte. Systeme, die sich nach dem Stand der Sonne ausrichten, werden erprobt. Einsparpotenzial: 40t CO₂ pro Jahr.



Die in den 80er Jahren gebauten Gründächer sind Forschungsobjekt für Studenten der TU Berlin und der Hochschule Neubrandenburg. Untersucht werden die Auswirkungen auf die Wärmeisolation und auf die Verbesserung des Mikroklimas.



Trinkwasser ist zum Trinken da, für die Toilettenspülung wird Regenwasser aufgefangen, biologisch aufbereitet und in einem zweiten Wasserkreislauf genutzt. Einsparpotenzial: 2 Millionen Liter pro Jahr.



Das Recyceln von organischen Abfällen mit den Rotttrommeln verkürzt die Kompostierung. Weitere Bausteine des Müllverwertungskonzepts sind zum Beispiel die Trennung von Altölen, Metallen, Holz und Papier.



Diese Anlage regelt die Stromversorgung aller Gebäude. So bleibt die Netzspannung konstant, im optimalen, die Verbraucher schonenden und kostengünstigen Bereich. Einsparpotential: knapp 20t CO₂ pro Jahr und ca. 12% der gesamten Stromkosten.



2000 ID22 Festival für Ökologie, Kultur, Gemeinschaft

Parallel zur Weltkonferenz „Urban 21“ gibt es eine Woche lang Seminare, Konferenzen, Tagungen, Werkstätten, Kindertheater und Ausstellungen zu Nachhaltigkeit, eine Sternfahrt für Radler, Skater und Solarautos, dem 13. internationalen Solarboot-Cup Berlin und der ersten Berliner Wasserparade mit Solarbooten und Musikschiffen.



Der Zukunft eine Chance Die rasante technische Entwicklung und die damit einhergehenden gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen bieten ein reiches Betätigungsfeld, um eine ausgewogene Balance von Ökologie, Ökonomie, Kultur und Sozialer Gemeinschaft zu erreichen.

Nachhaltige Entwicklung, Stadtplanung und ökologisches Bauen Die ufaFabrik ist seit ihren Anfängen ein Forschungslabor in diesem Gebiet. Dabei geht es einerseits um das Erproben von neuen, umweltfreundlichen Techniken und Baustoffen, andererseits um das Thema der nachhaltigen Stadt- und Kommunalentwicklung.

Ausgehend vom ersten Umweltfestival 1978 „Umdenken Umschwenken“ werden verschiedene Maßnahmen erprobt und umgesetzt, wie Kraft-Wärmekopplungen, Solaranlagen, Gründächer, Regenwassernutzung, Biofilteranlagen, Kompostierung, Kälteanlagen und andere.

Mit Festivals, Konferenzen und Vortragsreihen, wie den Festen zum „Hafen der Kulturen“ und dem Kongress 2004 „Kultur trifft Nachhaltigkeit“, hat die ufaFabrik seit 30 Jahren öffentliche Aufmerksamkeit für Themen der Ökologie und nachhaltigen Entwicklung hergestellt und gemeinsam mit anderen Partnern Initiativen ins Leben gerufen, wie zum Beispiel ID22, die Woche der Zukunftsfähigkeit, Metropolis und Experimentcity.

2004 erfolgt die Anerkennung der UN-Habitat als „Best Practice to Improve the Living Environment“ und die Listung auf der entsprechenden Datenbank: Die ufaFabrik wird nun weltweit als Beispiel für zukunftsweisende Stadtentwicklung vorgestellt.

Aktuelle Bauprojekte Ab Herbst 2009 wird schrittweise eine energetische Gebäudesanierung umgesetzt. Eine Besuchertreppe, die Gruppen einen leichten Zugang zu den Gründächern und Solaranlagen ermöglicht, ist fertig gestellt und die dritte Generation der Blockheizkraftwerke zieht in den Keller ein. Ab Herbst 2010 erfolgt eine Sanierung im Bereich des Theatersaals und der Open Air Bühne.

Bildung und Entwicklung In Seminaren, Studienprojekten und Führungen können sich Interessierte über die angewandten ökologischen Technologien informieren. Durch den Aufbau von Kontakten in andere europäische Städte entsteht ein Netzwerk von Fachleuten, die sich mit dem Thema des Umweltschutz, der Stadtentwicklung und den erneuerbaren Energien beschäftigen.

Die regelmäßige Durchführung von Praktika und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr ermöglicht es jungen Erwachsenen, durch aktive Mitarbeit praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung zu sammeln.



Für die tägliche Pflege und Sorgfalt, die nötig ist, um das 18.000qm große Gelände als grüne Oase zu erhalten, sorgt diese bewährte Truppe von Handwerkern.

Bildung, Begegnung und Kommunikation

Lernen ist Leben Vom ersten Tag an ist die ufaFabrik ein Ort des Lernens, ein Freiraum, in dem neue Ideen diskutiert, erprobt und erforscht werden können. Lernen als Alltagskultur, so wie es hier gelebt wird, findet auf unterschiedliche Weise statt: persönlich für jeden Einzelnen, in privaten Zusammenhängen, Selbsthilfegruppen oder in strukturierten, organisierten Formen und Angeboten.

Neugier auf bisher Ungedachtes erfordert Mut, genauso wie das Erlernen eines Tanzschrittes oder das Spielen eines Instruments. Profitieren tut jeder dabei auf vielfältige Weise, über das konkrete Anliegen hinaus fördern Lernerfolge das Selbstvertrauen, die Kontaktfähigkeit, die Integrität – kurz, die Entwicklung der ganzen Persönlichkeit.

In fast allen Einrichtungen gibt es heute unterschiedlichste **Bildungsangebote** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der älteste Verein auf dem Gelände, der ufaFabrik Berlin e.V., bietet regelmäßig **Seminare, Führungen und Lehrgänge** zu den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit und Entwicklung an und veranstaltet Thementage in Kooperation mit anderen Trägern. **Regelmäßige Kurse** für Tanz, Bewegung, Percussion, Budosportgruppen und zur Gesundheitsprävention werden über das Nachbarschaftszentrum angeboten. Reiten und Hilfe bei der Tierpflege, Kenntnisse über Pflanzen und Natur, **Unterstützung** bei den Schularbeiten und vieles mehr lernen die Kinder auf dem Bauernhof. Die Circusschule, eine der ältesten Berlins, organisiert Wochenkurse und **Ferienangebote**, in denen die jungen Artisten vom Einradfahren bis zur Jonglage alle möglichen Künste lernen können. Enge **Zusammenarbeit** gibt es mit Bildungsträgern, die sich um Ausbildung und zukünftige Berufstätigkeit für junge Leute engagieren.



Seminare, Studienprojekte und Führungen Gruppen bis zu 25 Personen können sich während eines Rundgangs oder Seminars informieren über die Geschichte der ufaFabrik, die aktuellen Betätigungsfeldern, die ökologischen Technologien und über geplante zukünftige Entwicklungen.

Netdays Berlin

www.netdays-berlin.de



Kultur, Bildung & Neue Medien Der Netdays Berlin e.V. vernetzt seit 1998 in seiner Arbeit Kultur, Bildung & Neue Medien, Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen und fördert mit Projekten wichtige Schlüsselkompetenzen, sozial-kulturelle und berufliche Handlungskompetenzen von Jugendlichen.

Kooperationsprojekte mit Schulen Mit seinen Projekten stärkt der Verein die Berliner Vernetzungsarbeit zwischen unterschiedlichen Partnern und Schulen in Berlin, um gemeinsam Jugendliche noch intensiver und aktiver auf den Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft vorzubereiten. Seit 2009 führt der Netdays Berlin e.V. unter der Förderung des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie in Kooperation mit dem Internationalen Kultur Centrum ufaFabrik und Berliner Stadtbibliotheken das Modellprojekt „Vernetzte Chancen“ berlinweit durch.

Kultur & Bildung Sozial-kulturelle Workshop-Wochen in Kooperation mit dem Internationalen Kultur Centrum ufaFabrik bieten Jugendlichen umfangreiche Möglichkeiten, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und ihre Sozialkompetenz zu schulen. In einem kulturellen Rahmen können sie die Wichtigkeit sozialer Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, aber auch Zuverlässigkeit oder Pünktlichkeit, live erleben und weiter entwickeln.

Bibliotheken, Jugend & Berufsvorbereitung In Kooperation mit Berliner Stadtbibliotheken werden Jugendliche in intensiven Workshop-Wochen praktisch und gezielt auf den Berufsstart vorbereitet. Sie lernen sich und ihre Bedürfnisse kennen, erhalten praktische Tipps für die Bewerbungsunterlagen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche vor.

Das letzte Geheimnis



Leben in der ufaFabrik Ohne das totale Zusammenrücken und Experimentieren in den ersten Jahren gäbe es heute keine ufaFabrik. Es gab nur die eine Möglichkeit, die bescheidenen finanziellen Ressourcen zu bündeln, zusammen zu leben, zu arbeiten und sich gemeinsam kreativ zu entwickeln und auszudrücken. Originalität aus der „Fabrikzeitung“ von 1980, in der die damaligen Bewohner ihr Leben in der Gemeinschaft beschreiben: „Alle leben aus einer gemeinsamen Kasse, dies ist eine wichtige Voraussetzung. Da kommt alles rein, was wir erarbeiten, ob Handwerk, Veranstaltungen, egal. (...) Wir haben keine Taschengeldregelung, weil wir glauben, das schadet der Kommunikation unter uns.“

Tatsächlich haben die Bewohner in den ersten Jahren auf persönliches Einkommen verzichtet, der gemeinsame Gewinn wurde sofort in den Ausbau und die Entwicklung der einzelnen Arbeitsbereiche investiert.

Heute verwaltet der Dachverein ufaFabrik Berlin e.V. das Grundstück, betreibt eine Bildungseinrichtung und fördert ökologische Projekte. Es gibt mehr als zehn verschiedene Organisationen, von der GmbH bis zum gemeinnützigen Verein, die eigenständig ihre Arbeitsbereiche führen und verwalten. Ca. 30 Erwachsene und mehrere Kinder und Jugendliche leben auf dem Gelände. Fast alle Erwachsenen arbeiten in den verschiedenen Bereichen und Vereinen, insgesamt sind es über 200 Menschen, die auf dem Gelände tätig sind. Die vernetzte Arbeitsweise hat innerhalb der ufaFabrik ihren hohen Stellenwert behalten. Die einzelnen Organisationen ergänzen sich und profitieren voneinander und nutzen ihre Chancen, die Verbindung von interkulturellem Austausch, nachhaltigem Wirtschaften und gemeinnützigem sozialem Engagement im Alltag zu verwirklichen.

Mai 2009 Rob Sweere, Silent Sky Project auf dem Dach des Theatersaals



www.ufafabrik-blog.de Glückwünsche

„ (...) Liebe Freunde, wer hätte damals gedacht, dass aus einer Protestaktion gegen die Abrisspolitik des Berliner Senats ein einzigartiges, weltberühmtes Kulturzentrum wird. (...) Ich bin stolz auf euch und darauf, dass ich dabei war (...)“

Uwe P. Wittmann / Berlin

„ (...) the memories of ufa are endless and beautiful - nothing but positive and inspiring and funny and sweet. Was it the sex in the dressing room of the kino saal after one of my shows? Or, all the good smoke wafting out of the cafe? maybe the pigs farting at the farm? Or drinking all that ridiculously strong coffee with the licidei clowns?“

David Tabatsky / New York

„ (...) ich war das erste Mal im Sommer 1979 bei euch (...) „Friedlich Instand-besetzt“ hieß es auf großen Bettlaken, Wache wurde geschoben, Polizisten fröhlich geduzt und mit Kaffee zum Überzeugungsgespräch empfangen. Wer hätte sich damals träumen lassen, was ihr alles in die Tat umgesetzt und bei so vielen Menschen angeschoben habt! (...)“

Marlies Peters / Oldenburg

„ (...) ganz herzliche Glückwünsche an den jungen Jubilar von der fast gleichaltrigen ländlichen Cousine in Dänemark. Ihr habt Ökologi und Kultur auf eine geniale Weise vereint und seid eine Oase, an der sich jeder Besucher erfrischt (...)“

Svanholm Storkollektiv / Dänemark

„ (...) experiences, ups and downs, dreams and disappointments... as life is... so is the ufafabrik, a small city in the big city, a compact world on the big planet, a best practice, a big family, an eco-village, a commune, a cultural island in a wasteland, a space for possibilities, and in the end a bit of hope in a very crazy, absurd and complex world (...)“

Michael laFond / Berlin

„ (...) It was during summer in 1987, everything I simply adored : the grass on the roof, the room in which I was staying, the breakfast with so delicious bread, the whole atmosphere both creative and ecological.. I thought : these people are professional dreamers! This is fantastic, this is what the world need at most, people who have the energy to realise their dream (...)“

Fazette Bordage / Frankreich

„ (...) Viele schöne Stunden hab ich bei Euch erlebt, ob in Veranstaltungen, Kinderprogramm, -zirkus, auf dem Bauernhof oder als meine Tochter noch Baby war in der Schreiambulanz (...)“

Elke Forthaus / Berlin

„ (...) kannst ich dich doch schon, als du noch „sweet 17“ warst und nun ist sie da, die 30I Ich freue mich für euch und wünsche euch weitere 30 Jahre – obwohl dann das NUSZ ziemlich zu tun bekommt mit der Pflege der ersten Generation.“

Sandiipa Ziebell / Berlin

„ (...) Pour ces jeunes français issus des quartiers populaires de la banlieue du 93, les mots Liberté, Egalité, Fraternité gravé sur les murs des écoles, des mairies de France à pris un sens à BERLIN, à la UFA FABRIK, merci pour eux merci pour nous (...)“

Azoug Ammassaad, directrice de la mission locale de la LYR Pantin / Frankreich



9. Juni 2009 Geburtstagsgala



So erreichen Sie uns

ufaFabrik Berlin
Internationales
Kulturzentrum
Viktoriastr. 10-18
12105 Berlin
www.ufafabrik.de

Information und allgemeine Anfragen

Mo-Sa, 10-19 Uhr | So, 14-19 Uhr
veränderte Zeiten an Feiertagen
Tel.: 030 755 030; info@ufafabrik.de

Kartenvorverkauf

Mo-Sa, 10-18:30 Uhr | So, 14-18:30 Uhr
veränderte Zeiten an Feiertagen
Tel.: 030 755 030 | Fax: 030 755 03 110
vorbestellung@ufafabrik.de

Verkehrsverbindungen

U6, direkt am U-Bahnhof Ullsteinstraße
Bus 170, 246 | Nachtbus: N 84, N 6

Bühne

Internationales Kultur Centrum ufaFabrik e.V.
Rudolf Brünger Geschäftsführung
Tel.: 755 03 150 | cult@ufafabrik.de
Daniela Titze Programm
Tel.: 755 03 127 | programm@ufafabrik.de
Sigrid Niemer Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 755 03 116 | sigrid.niemer@ufafabrik.de

Circus und Kindercircusschule

ufaFabrik Circus e.V.
Juppy Künstlerische Leitung
Tel.: 755 03 133 | juppy@ufafabrik.de
Gabriele Happe Geschäftsleitung
Tel.: 755 03 137 | gabi.happe@ufafabrik.de

Terra Brasilis

Manfred Spaniol Künstlerische Leitung
Sara Ullrich Organisation
Tel.: 755 03 138 | info@terrabrasilis.de

Nachbarschaftszentrum

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der ufaFabrik e.V.

Renate Wilkening Geschäftsführung
Tel.: 755 03 184 | renatewilkening@nusz.de
Sigrid Zwicker Geschäftsführung
Tel.: 745 55 125 | zwicker@nusz.de

Kinderbauernhof

NUSZ ufaFabrik e.V.
Andreas Knöbel, Nelly Drinovac
Tel.: 751 72 44 | kinderbauernhof@nusz.de

Gastronomie

Café Olé
Friedemann Kuhnle Geschäftsführung
Tel.: 755 03 136 | Café Tresen Tel.: 755 03 120

Bäckerei & Naturkostladen

ufaFabrik Berlin GmbH
ufaBäckerei und Holzfeuerbackstube
Elisabeth Karnasch Geschäftsführung
Tel.: 755 03 114 | k.baeckerei@ufafabrik.de

Netdays Berlin e.V.

Helen McNamara Geschäftsführung
Tel.: 756 89 20 | info@netdays-berlin.de

Grundstücksverwaltung

ufaFabrik Berlin e.V.
Bärbel Dachtler Geschäftsführung
Tel.: 755 03 121 | baerbel.dachtler@ufafabrik.de
Werner Wiartalla Ökologie und Entwicklung
Tel.: 755 03 123 | wiartalla@ufafabrik.de
Sigrid Niemer Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 755 03 116 | sigrid.niemer@ufafabrik.de

Gästehaus

ufaFabrik Berlin e.V.
Ruth Kösters, Sergio Rovera Geschäftsführung
Tel.: 755 03 170 | gaestehaus@ufafabrik.de

Unter gleicher Adresse

Freie Schule Berlin e.V.
Privatschulinitiative
Tel.: 752 07 71 | freieSchuleinBerlin@t-online.de

Lageplan



Herausgeber: Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der ufaFabrik e.V.

Produktionsleitung, Redaktion: Sigrid Niemer
Gestaltung: Andreas Schulz

Fotos: Anita Back, Annette Koroll, Guiseppa Mango, Klaus Hemme, Johannes Köster, Jochen Loch, Christian Schulz, Lothar Wiesweg und andere.

Druck: Primeline / Auflage 1000

Zugunsten der Lesbarkeit haben wir in dieser Broschüre darauf verzichtet, in jedem Text die weibliche und männliche Form auszuschreiben. Wir danken danken für ihr Verständnis.

Die Herstellung der Broschüre wurde finanziert vom Paritätischen Berlin aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin.